

Bericht des Kokreises für Ratssitzung 20.6.

Zur letzten Ratssitzung am 25.4. hatte der Kokreis berichtet:

Arbeit des Kokreises seit Mitte März - Einschätzungen und Schlussfolgerungen zur Corona-Krise:

In der Krise werden die Mängel des Systems offenkundig, am deutlichsten im Bereich Gesundheit. Aber auch bei Existenzsicherung, Verteilung von Krisenlasten, Nachhaltigkeit, internationaler Solidarität, Demokratie.

*Viele Menschen wollen nicht zurück zum „Business as usual“ und besinnen sich auf #waswirklichwichtigist. Wir sollten das Möglichkeitsfenster der öffentlichen Debatte nutzen, um unsere sozial-ökologischen Alternativen voranzubringen. „System change - not climate change“ heißt aktuell: Keine Rettungspakete für Klimakiller! **Aktivitäten:***

- *Wir haben mit der Erklärung vom 16.3. schnell auf die Coronasituation reagiert.*
- *Wir kommen als Kokreis seitdem in der Regel wöchentlich in einer Videokonferenz zusammen. Daneben haben wir zeitweise eine Unter-AG „Corona“ gebildet.*
- *Wir haben mit der Erklärung zwei Wochen später die Aussagen erweitert / konkretisiert und dafür auch die bundesweiten Arbeitsgruppen einbezogen.*
- *Wir fassen die Attac-Aktivitäten zu Corona auf der Webseite unter #waswirklichwichtigist zusammen und agieren damit auch auf Facebook und Twitter*
- *Wir haben zusammen mit dem Bundesbüro frühzeitig veränderte Kommunikationswege aufgebaut (Tks, Vks, Pads) und sie den Regionalgruppen angeboten.*
- *Wir haben zusammen mit dem Bundesbüro Aktionsvorschläge für die Regionalgruppen angeboten und zu Aktionen (7.4. zu Gesundheit / 24.4. Klimastreik) aufgerufen.*
- *Wir bieten den Gruppen 6 thematische Fensterbanner an, mit denen wir am 1.Mai als Attac auch wieder physisch sichtbar in die Öffentlichkeit treten wollen.*
- *1000 (Gesichts-)Masken mit dem Slogan "Gesundheit ist keine Ware" für Demos etc. sind bestellt*
- *Daneben erstellt das Bundesbüro in Zusammenarbeit mit den Agen wöchentliche Erklärvideos (bisher 2 erschienen)*
- *Wir haben an der europäischen Attac-Erklärung mitgearbeitet*
- *Seit letzter Woche finden Donnerstags abends Webinare zu wichtigen Themen statt*
- *Wir sind mit Akteuren aus Klimabewegung, #unteilbar, Seebrücke, Gesundheitsinitiativen, Gewerkschaften u.a. im Gespräch über Bündnisse „Solidarität für alle statt zurück zu dem, was war!“*

Die beschriebenen Aktivitäten werden vom Kokreis seit dem 25.4. weitergeführt bzw. weiter koordiniert. Der Kokreis konferiert weiterhin i.d.R. wöchentlich per Video. Schwerpunkte:

Bildung:

- *6 Erklärvideos sind erstellt, auf der Webseite und auf Youtube anzusehen und per Twitter und Facebook gepostet. Die Verbreitungszahlen sind gut. Fazit: Je schneller zu aktuellen Themen, desto größer die Verbreitung (Bsp. Video Gates & WHO). Danke an unsere Campaigner*innen für ihren großen Einsatz.*
- *Die Webinare laufen wöchentlich donnerstags mit bis zu 50 Teilnehmer*innen.*
- *Das Programm der SOAK steht und ist online.*
- *Die ESU wurde einvernehmlich auf 2022 verschoben.*
- *Attac war auf dem Degrowth-Kongress vertreten und wird es im August auf dem Utopie-Kongress sein.*

Politische Aktivitäten:

- *An den Fotoaktionen mit unseren Fensterbannern zum 1.Mai haben 14 Regionalgruppen teilgenommen und Attac sichtbar gemacht.*
- *Die Aktivitäten zum Konjunkturpaket konzentrierten sich im Vorfeld auf die Verhinderung der*

Abwrackprämie als besonders perversem Symbol des „Weiter so“. Am Aktionstag 29.5. und an der Menschenkette 2.6. in Berlin war Attac vertreten.

- Attac-Gruppen haben am 14.6. an den Unteilbar-Aktionen teilgenommen.
- Der Kokreis hat am 8.5. in einer Stellungnahme von den "Corona-Rebellen" distanziert. Ein Frankfurter Attacie, der sich auf einer Demo offen an der Seite einer bekannten rechten Aktivistin gezeigt und sich davon nicht distanziert hat, hat sich außerhalb des Attac-Konsenses gestellt und ist nicht mehr bei Attac.
- Der Kokreis hat an der EAN-Erklärung zum EU-Recoveryplan mitgewirkt und zum deutschen Konjunkturpaket einen Kommentar verfasst.
- Der Kokreis ist an der Bildung einer Bündnis-Plattform beteiligt, die mit einem politischen Grundkonsens unterschiedlichen Akteuren zu verschiedenen Themen zu unterschiedlichen Zeiten Koordinierung ermöglicht. Die Plattform soll in Kürze öffentlich gemacht werden
- Mit ver.di, Fridays for Future und anderen Gruppen bahnt sich eine aktionsbezogene Unterstützung der Tarifkampagne im öffentlichen Nahverkehr ab August an.
- Attac hat Revision beim Bundesfinanzhof (BFH) gegen das Urteil des Hessischen Finanzgerichts vom Beginn dieses Jahres eingelegt. Die Revision ist nötig, um den Rechtsweg auszuschöpfen und notfalls Verfassungsbeschwerde einlegen zu können.